



Ordentliche Studierende

Zentrale C@mpus-Einschreibung:
04.09.2017,00:00 h, bis 23.10.2017,23:59 h

Gasthörerinnen und Gasthörer

Anmeldung zur Vorlesung wie gewohnt selbstständig über ILIAS ("beitreten")

Prof. Dr. Holtz' Lehrveranstaltungen beginnen in der zweiten Semesterwoche

Wegen der mündlichen Staatsexamensprüfungen beginnt Frau Prof. Dr. Holtz ihre Lehrveranstaltungen erst in der zweiten Semesterwoche.

Semestertermine im Sommersemester 2017

Vorlesungsbeginn	Montag, 16. Oktober 2017 Dienstag, 31. Oktober 2017 (Reformationstag) Mittwoch, 1. November 2017 (Allerheiligen)
Vorlesungsfreie Tage	Samstag, 23. Dezember 2017, bis Samstag, 6. Januar 2018 (vorlesungsfreie Zeit zum Jahreswechsel 2017/2018)
Vorlesungsende	Samstag, 10. Februar 2018
Semesterende	Samstag, 31. März 2018

Prof. Dr. Sabine Holtz

Universität Stuttgart, Historisches Institut, Abt. Landesgeschichte, <http://www.uni-stuttgart.de/hi/lg>

Keplerstr. 17, 70174 Stuttgart, Tel. 0711 / 68 5-8 34 55, Mail: Sabine.Holtz@hi.uni-stuttgart.de
Sekretariat: Tel. 0711 / 68 5-8 34 56, Fax -7 34 56, Eva.Hoffmann@hi.uni-stuttgart.de

211720094	Prof. Dr. Sabine Holtz
Vorlesung	Der Dreißigjährige Krieg. Südwestdeutschland 1618-1648
Zeit	Mi 11:30-13:00 h
Ort	M 2.01
Beginn	Mittwoch, 25. Oktober 2017
Inhalt	<p>Der Krieg, der 1618 mit dem Prager Fenstersturz als Religionskrieg begann, endete als Krieg um die Macht in Europa. Ausgehend von den politischen, sozialen und kulturellen Voraussetzungen dieses "Prototyps frühneuzeitlicher Kriegsverdichtung" (J. Burkhardt) werden die wichtigsten innen- und außenpolitischen Konflikte in den Blick genommen, die prägend für das Zeitalter des Dreißigjährigen Krieges waren. Aber der Krieg drückte dem Alltag des Lebens auch jenseits unmittelbarer militärischer Auseinandersetzungen den Stempel auf und veränderte die Strukturen der Gesellschaft.</p> <p>Der Fokus der Vorlesung liegt auf dem deutschen Südwesten. Dies war eine jener Regionen des Alten Reichs, die von den Verheerungen des 30jährigen Kriegs besonders betroffen war.</p>
Literatur	<p>Burkhardt, Johannes: Der Dreißigjährige Krieg. Frankfurt a.M. 1992. – Ernst, Albrecht: Verwüstet und entvölkert. Der Dreißigjährige Krieg in Württemberg. Katalog der Ausstellung im Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Stuttgart 1998. – Ernst, Albrecht / Schindling, Anton (Hg.): Union und Liga 1608/09. Konfessionelle Bündnisse im Reich – Weichenstellung zum Religionskrieg? (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde Reihe B, 178). Stuttgart 2010. – Mertens, Dieter: Württemberg [1100-1800]. In: Handbuch der Baden-Württembergischen Geschichte Bd. 2. Stuttgart 1995, S. 1-163, hier S. 99-137.</p>
Scheinanforderungen	<p>Teilnahmeschein (sog. "Sitzschein"): regelmäßige Teilnahme (nachgewiesen durch eigenhändige Unterschrift auf der Teilnehmerliste).</p> <p>Qualifizierter Schein: regelmäßige Teilnahme (nachgewiesen durch eigenhändige Unterschrift auf der Teilnehmerliste) und 15-minütige mündliche Vorlesungsprüfung. Anmeldung über ILIAS. Themen und Termine werden über ILIAS bekanntgegeben (voraussichtlich letzte Vorlesungswoche, erste vorlesungsfreie Woche).</p>
Sonstiges	<p>Vorlesungsbeginn wegen der mündlichen Staatsexamenprüfungen erst in der zweiten Semesterwoche (bitte Aushang bzw. Homepage beachten).</p> <p>Termine der Vorlesungsprüfungen: werden über C@mpus und ILIAS bekanntgegeben.</p> <p>Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a).</p>

211720099	Dr. Senta Herkle
Proseminar Neuzeit	„Von Stand und Würden“. Adel im deutschen Südwesten (1500-1800)
Zeit	Mo 14:00-15:30 h
Ort	M 17.23
Beginn	23. Oktober 2017
Inhalt	Die Gesellschaft des Alten Reichs war nach Ständen gegliedert; bei den weltlichen Ständen nahm der Adel den ersten Stand ein und übte bis weit in die Frühe Neuzeit qua Geburt Herrschaft aus. Die adligen Herrschaftssitze waren Orte der Herrschaftsausübung und des politischen Austauschs; an ihnen fand aber auch vielfältiges kulturelles Leben statt. Ausgehend von Praxis und Selbstverständnis adliger Herrschaft sollen im Proseminar die sozio-ökonomischen, politischen und kulturellen Aspekte adliger Lebensformen im deutschen Südwesten thematisiert werden.
Literatur	Asch, Ronald G.: Europäischer Adel in der Frühen Neuzeit: eine Einführung. Köln [u.a.] 2008; Sikora, Michael: Der Adel in der Frühen Neuzeit. Darmstadt 2009 (Geschichte kompakt: Frühe Neuzeit). Hengerer, Mark; Kuhn, Elmar; Blickle, Peter; Bumiller, Casimir (Hg.): Adel im Wandel. Oberschwaben von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, 2 Bde. u. Katalogband. Ostfildern 2006; Bumiller, Casimir; Rüth, Bernhard; Weber, Edwin Ernst (Hg.): Mäzene, Sammler, Chronisten. Die Grafen von Zimmern und die Kultur des schwäbischen Adels. Stuttgart 2012; Mauerer, Esteban: Südwestdeutscher Reichsadel im 17. und 18. Jahrhundert. Geld, Reputation, Karriere: Das Haus Fürstenberg. Göttingen 2001.

211720101	Alexander Staib
Tutorium zum Proseminar Neuzeit	Tutorium zum Proseminar Neuzeit „Von Stand und Würden“. Adel im deutschen Südwesten (1500-1800)“ von Dr. Senta Herkle
Zeit	Mo 15:45-17:15 h
Ort	M 17.22
Beginn	16. Oktober 2017

211720102	Patrizia Hartich M.A.
Proseminar Neuzeit	Reichsstädte im deutschen Südwesten (1500-1800)
Zeit	Di 14:00-15:30 h
Ort	M 17.74
Beginn	17. Oktober 2017
Inhalt	Der deutsche Südwesten ist eine Region mit besonders hoher Dichte an ehemaligen Reichsstädten. Unter anderem abhängig von ihrer Größe, ihren wirtschaftlichen Gegebenheiten oder ihren territorialen Nachbarn konnten sie in ganz unterschiedlicher Weise auf innerstädtischer und reichspolitischer Ebene agieren. In diesem Proseminar sollen Geschichte und Entwicklung verschiedener südwestdeutscher Reichsstädte vom Spätmittelalter bis zu ihrer Mediatisierung zu Beginn des 19. Jahrhunderts in den Blick genommen werden.
Literatur	Herbers, Klaus/Neuhaus, Helmut: Das Heilige Römische Reich. Ein Überblick. Köln/Weimar/Wien 2010; Schorn-Schütte, Luise: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789. Paderborn 22009; Rosseaux, Ulrich: Städte in der Frühen Neuzeit. Darmstadt 2006; Specker, Hans Eugen: Die Geschichte der Reichsstädte im Überblick, in: Schaab, Meinrad/Schwarzmaier, Hansmartin (Hg.): Handbuch der baden-württembergischen Geschichte. Bd. 2: Die Territorien im Alten Reich. Stuttgart 1995, S. 649-661.

211720103	Alexander Staib
Tutorium zum Proseminar Neuzeit	Tutorium zum Proseminar Neuzeit „Reichsstädte im deutschen Südwesten (1500-1800)“ von Patrizia Hartich
Zeit	Di 08:45-09:30 h
Ort	M 17.22
Beginn	17. Oktober 2017

211720104	Patrizia Hartich M.A.
Lektürekurs Englisch	Sozialrevolutionäre Bewegungen im deutschen Südwesten um 1500
Zeit	Mo 14:00-15:30 h
Ort	M 17.73
Beginn	16. Oktober 2017
Inhalt	<p>Die Reformation sowie parallel dazu verschiedene, mehr oder weniger gewaltsame Unruhen wie beispielsweise der Bauernkrieg werden in der geschichtswissenschaftlichen Forschung als Zäsuren für den Epochenwechsel um 1500 gesehen.</p> <p>Anhand der Beiträge von Tom Scott, die sich mit den Einflüssen und Auswirkungen der Reformation und der sozialrevolutionären Bewegungen auseinandersetzen, sollen im Lektürekurs die Ursachen, Trägerschaft, Legitimation, Zielsetzung und Folgen dieser Aufstände des „gemeinen Mannes“ nachgezeichnet werden und den TeilnehmerInnen den Umgang mit der englischsprachigen Forschung zu dieser Thematik vermitteln.</p>
Literatur	<p>Blickle, Peter: Die Reformation im Reich (= Kohlhammer-Urban-Taschenbücher 747). Stuttgart 2015; Blickle, Peter: Unruhen in der ständischen Gesellschaft 1300-1800 (EDG 1). München 2010; Buszello, Horst/Blickle, Peter/Endres, Rudolf (Hg.): Der deutsche Bauernkrieg. Paderborn u. a. 21991; Scott, Tom: Town, Country, and Regions in Reformation Germany (= Studies in Medieval and Reformation Traditions 106). Leiden/Boston 2005.</p>
211720105	Patrizia Hartich M.A.
Übung mit Exkursion	„Nyemant gehorsam seyn, an allen ortten sich empor heben [...]“. Südwestdeutsche Reformbewegungen um 1500 (Übung mit Exkursion)
Zeit	Di 08:00-09:30 h
Ort	M 17.71
Beginn	17. Oktober 2017
Inhalt	<p>Der deutsche Südwesten am Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit war geprägt von Reformforderungen und Aufständen. Das Zitat im Titel, das aus den Zwölf Artikeln der Bauernschaft von 1525 stammt, spiegelt deren Stimmung zu dieser Umbruchszeit wider. Im Rahmen von Unruhen wie der Bundschuh-Bewegung, dem Armen Konrad oder dem Bauernkrieg entlud sich die wachsende Unzufriedenheit über politische, soziale, kirchliche und wirtschaftliche Missstände. Die konkreten Ursachen, Auslöser für kriegerische Handlungen, Forderungen sowie Ergebnisse und</p>

211720105	Patrizia Hartich M.A.
Übung mit Exkursion	„Nyemant gehorsam seyn, an allen orten sich empor heben [...]“. Südwestdeutsche Reformbewegungen um 1500 (Übung mit Exkursion)
	Auswirkungen der jeweiligen Bewegungen sollen in dieser Übung anhand der Quellen betrachtet und bewertet werden.
Literatur	Adam, Thomas: Joß Fritz – das verborgene Feuer der Revolution. Bundschuhbewegung und Bauernkrieg am Oberrhein im frühen 16. Jahrhundert (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Stadt Bruchsal 20). Ubstadt-Weiher 2013; Blickle, Peter: Unruhen in der ständischen Gesellschaft 1300-1800 (EDG 1). München 22010; Schmauder, Andreas: Württemberg im Aufstand – der Arme Konrad 1514. Ein Beitrag zum bäuerlichen und städtischen Widerstand im Alten Reich und zum Territorialisierungsprozeß im Herzogtum Württemberg an der Wende zur frühen Neuzeit (= Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde 21). Leinfelden-Echterdingen 1998.
Sonstiges	Im Rahmen der Übung findet eine eintägige Exkursion statt. Termin und Ort werden in der Veranstaltung bekannt gegeben. Es kann ein Übungs- und Exkursionschein erworben werden.

211720069	Daniel Fähle und Wolfgang Krauth
Übung	Einführung in Online-Informationssysteme
Zeit	Blockveranstaltung freitags (s. u. bei Sonstiges)
Ort	M 17.15
Beginn	20.10.2017
Inhalt	<p>Ein wichtiger Bereich der Digital Humanities ist die Online-Bereitstellung respektive Nutzung von digitalisierten (und originär digitalen) historischen Quellen. Am Beispiel des landeskundlichen Online-Informationssystems LEO-BW - mit Seitenblicken auf weitere Portale - soll dieser komplexe Bereich in seinen verschiedenen inhaltlichen und technischen Facetten gemeinsam erschlossen werden.</p> <p>Dabei werden zum einen die Digitalisierung von Quellen und der Umgang mit originär digitalen Quellen angesprochen. Zum anderen soll die Aufbereitung der digitalen Objekte und der zugehörigen Erschließungsdaten bzw. Metadaten (Austauschformate, Normdaten, Mapping) thematisiert werden. Schließlich werden rechtliche Fragen der Online-Präsentation von Kulturgut sowie Fragen der Projektplanung und -organisation behandelt.</p> <p>Die Veranstaltung wird – neben einer Einführungssitzung - in Blöcken angeboten. Dabei ist auch ein Besuch des Landesarchivs Baden-Württemberg geplant.</p>

211720069	Daniel Fähle und Wolfgang Krauth
Übung	Einführung in Online-Informationssysteme
Literatur	<p>Online-Angebote aus Kultur und Wissenschaft, hg. von Ellen Euler u.a., Berlin/Boston 2015; darin v. a. Gerald Maier, Christina Wolf: Das Archivportal-D (S. 180-190) sowie Daniel Fähle, Wolfgang Krauth: LEO-BW - Landeskundliches Informationssystem Baden-Württemberg (S. 284-291). Daniel Fähle, Andreas Neuburger: Landesgeschichte im digitalen Wandel: das landeskundliche Informationssystem LEO-BW, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte, Bd. 150 (2014), S. 559-568. Wolfgang Krauth: Archive und Online-Portale. Thesen für den weiteren Erfolg, in: Archivar 68 (2015), S. 6-9. http://www.archive.nrw.de/archivar/hefte/2015/ausgabe_1/Archivar_1_2015.pdf. Archivische Informationssysteme in der digitalen Welt. Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven, hg. von Gerald Maier und Thomas Fritz, Stuttgart 2010.</p>
Sonstiges	<p>Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Termin der Blockveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Obligatorische Einführungssitzung: Freitag, 20.10.2017, 15:45-17:15 Uhr • Vier Veranstaltungsblöcke: Block 1: Freitag, 17.11.2017, 14:00-18:30 Uhr Block 2: Freitag, 15.12.2017, 14:00-18:30 Uhr Block 3: Freitag, 12.01.2018, 14:00-18:30 Uhr Block 4: Freitag, 26.01.2018, 14:00-18:30 Uhr

211720020	Dr. Holger Müller
Übung mit Exkursion	Keltische Siedlungsspuren in Mitteleuropa im archäologisch-historischen Kontext
Zeit	Do 11:30-13:00 h und zusätzliche Termine: Exkursion am 28.10.2017 sowie obligatorische Blockveranstaltung am 25.11.2017
Ort	M 17.11
Beginn	19. Oktober 2017
Inhalt	<p>Mitteleuropa vor der römischen Eroberung war eine von Zentralorten geprägte Landschaft, deren infrastrukturellen Voraussetzungen den Römern die Eroberung erleichterten. In dem gemeinhin als „keltisch“ bezeichnete Siedlungsgebiet fanden die Eroberer verschiedenste Siedlungsformen vor, die im Rahmen der Übung anhand ausgewählter, hauptsächlich Süddeutscher Beispiele behandelt werden.</p> <p>Eine Exkursion am 28.10.2017 wird den Teilnehmern einen dieser Zentralorte näher bringen. Die Anmeldung zur Exkursion erfolgt am 01.09.2017 beim Dozenten.</p>

211720020	Dr. Holger Müller
Übung mit Exkursion	Keltische Siedlungsspuren in Mitteleuropa im archäologisch-historischen Kontext
	Bitte beachten Sie die Inhalte auf ILIAS.
Literatur	wird auf ILIAS bekanntgegeben.
Scheinanforderungen	1. Übung: a) unbenotet: lückenlose Anwesenheit, Referat (ggf. Ersatzleistung, die ebenfalls am 25.11.2017 abzugeben ist) b) benotet: zusätzlich zu den oben genannten Leistungen eine wissenschaftliche Hausarbeit entsprechend der Modulhandbücher. 2. Exkursion: lückenlose Anwesenheit an der oben genannten Übung, Teilnahme an der Exkursion, Referat während der Exkursion (ggf. schriftliche Ausarbeitung).
Sonstiges	Inhaltliche Voraussetzung zur Teilnahme: erfolgreiche Teilnahme an einem Proseminar Alte Geschichte. Ziel: Erwerb archäologischer und prähistorischer Grundlagenkenntnisse, interdisziplinäres Arbeiten. Lehr- und Lernmethode: Problemorientiertes Arbeiten, Interdisziplinäres Arbeiten. BITTE BEACHTEN: Zusätzlich zu den wöchentlichen Terminen findet am Samstag, den 25.11.2017, eine obligatorische Blockveranstaltung statt (10:00-18:00 h in M 17.15), auf der die Referate gehalten werden. Bitte beachten: Gasthörer sind nur nach vorheriger Absprache mit dem Dozenten zugelassen.

211720021	Dr. Andreas Maisch
Übung mit Exkursion	Reformation vor Ort: Schwäbisch Hall wird evangelisch (Übung mit Exkursion)
Zeit	Blockveranstaltung freitags (s. u. Sonstiges)
Ort	M 17.71 und M 17.15 bzw. Stadtarchiv Schwäbisch Hall
Beginn	10. November 2017
Inhalt	Mit der Berufung von Johannes Brenz zum Prediger nach Schwäbisch Hall begann die Reformation in der Stadt. Sie veränderte Religion und Alltag, Wirtschaft und Gesellschaft tiefgreifend. Anhand von Schriftstücken aus dem Stadtarchiv Schwäbisch Hall sollen diese Veränderungen nachvollzogen und eingeordnet werden.
Literatur	Isabella Fehle (Hrsg.): Johannes Brenz 1499-1570. Prediger, Reformator, Politiker (Kataloge des Hällisch-Fränkischen Museums), Schwäbisch Hall 1999; Richard Haug u.a. (Hrsg.): St. Michael in Schwäbisch Hall, Künzelsau 2006; Gerd Wunder: Die Bürger von Hall. Sozialgeschichte einer Reichsstadt 1216-1802, Sigmaringen 1980; James M. Estes: Christian Magistrate and Territorial Church.

211720021	Dr. Andreas Maisch
Übung mit Exkursion	Reformation vor Ort: Schwäbisch Hall wird evangelisch (Übung mit Exkursion)
	<p>Johannes Brenz and the German Reformation, Toronto 2007 (1982); Blätter für württembergische Kirchengeschichte 100 (2000): Sonderband zu Johannes Brenz.</p> <p>Online Informationen: http://www.schwaebischhall.de/buergerstadt/geschichte/stadtarchiv.html und http://www.schwaebischhall.de/buergerstadt/geschichte/haeuserlexikon.html.</p>
Sonstiges	<p>Inhaltliche Voraussetzungen: Kenntnisse zur allgemeinen und württembergischen Reformationsgeschichte; Bereitschaft, sich mit Originalquellen auseinander zu setzen.</p> <p>Ziel: Erarbeitung eines Lexikons zu Personen, Orten und Ereignissen der Reformation in Schwäbisch Hall; Vermittlung der Ergebnisse in einer Stadtführung.</p> <p>Lehr- und Lernmethode: Gemeinsame Lektüre und Diskussion; selbstständiges Verfassen eines Lexikonartikels.</p> <p>Workload: Erstellung eines oder mehrerer Artikel für das angedachte Lexikon und Vorstellung der Arbeitsergebnisse bei einer Stadtführung in Schwäbisch Hall.</p> <p>Bitte beachten: Die Übung mit Exkursion findet in Stuttgart, Campus Stadtmitte, und im Stadtarchiv Schwäbisch Hall, Am Markt 5, 74523 Schwäbisch Hall, statt.</p> <p>Termine der Blockveranstaltung: 10.11.2017 in Stuttgart: 9.45-13.00 h 17.11.2017 in Stuttgart: 9.45-13.00 h 24.11.2017 in Schwäbisch Hall: 9.30-17.15 h 12.1.2018 in Stuttgart: 9.45-13.00 h 19.1.2018 in Stuttgart: 9.45-13.00 h 26.1.2018 in Schwäbisch Hall: 9.30-17.15 h</p>

211720100	Dr. Senta Herkle
Übung mit Exkursion	„Vom Landesherrn zum Standesherrn“. Adelshäuser im deutschen Südwesten um 1800 (Übung mit Exkursion)
Zeit	Di 17:30-19:00 h
Ort	M 17.11
Beginn	17. Oktober 2017
Inhalt	<p>Die Herrschaft Napoleons bedingte eine grundlegende Veränderung der Landkarte des deutschen Südwestens. Durch Mediatisierung und Säkularisation wurden Reichsstädte, Kloster- und Adelsbesitzungen nach Baden, Bayern und Württemberg eingegliedert und verloren dadurch ihre staatlichen Rechte. Die meisten</p>

211720100	Dr. Senta Herkle
Übung mit Exkursion	„Vom Landesherrn zum Standesherrn“. Adelshäuser im deutschen Südwesten um 1800 (Übung mit Exkursion)
	der Adeligen im deutschen Südwesten wurden im Zuge dessen von Herren zu Untertanen. Anhand von zeitgenössischen Quellen soll in dieser Übung der Wandel innerhalb der Lebenswelt und der politischen Partizipation der Adelshäuser nachvollzogen werden.
Literatur	Asch, Ronald G.: Europäischer Adel in der Frühen Neuzeit: eine Einführung. Köln [u.a.] 2008; Sikora, Michael: Der Adel in der Frühen Neuzeit. Darmstadt 2009 (Geschichte kompakt: Frühe Neuzeit). Hengerer, Mark; Kuhn, Elmar; Blickle, Peter; Bumiller, Casimir (Hg.): Adel im Wandel. Oberschwaben von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, 2 Bde. u. Katalogband. Ostfildern 2006; Bumiller, Casimir; Rütth, Bernhard; Weber, Edwin Ernst (Hg.): Mäzene, Sammler, Chronisten. Die Grafen von Zimmern und die Kultur des schwäbischen Adels. Stuttgart 2012; Mauerer, Esteban: Südwestdeutscher Reichsadel im 17. und 18. Jahrhundert. Geld, Reputation, Karriere: Das Haus Fürstenberg. Göttingen 2001.
Sonstiges	Im Rahmen der Übung wird eine Exkursion nach Ludwigsburg angeboten.

211720095	Prof. Dr. Sabine Holtz
Hauptseminar	Der Dreißigjährige Krieg. Kriegserfahrung und Kriegszerstörung im Südwesten des Alten Reichs
Zeit	Do 09:45-11:15 h
Ort	M 17.81
Beginn	26. Oktober 2017
Inhalt	Ausgehend von den politischen und sozialen Rahmenbedingungen des 30jährigen Kriegs und des Westfälischen Friedens 1648 befasst sich ein erster Schwerpunkt mit den Kriegserfahrungen, die von den Zeitgenossen u.a. in Chroniken, Tagebüchern, Predigten und Liedern festgehalten wurden. Ein zweiter Schwerpunkt untersucht die massiven Kriegszerstörungen, die sich vor allem für das Herzogtum Württemberg anhand vormoderner Statistik detailliert analysieren lassen.
Literatur	Ernst, Albrecht: Verwüstet und entvölkert. Der Dreißigjährige Krieg in Württemberg. Katalog der Ausstellung im Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Stuttgart 1998. – Hippel, Wolfgang von (Bearb.): Das Herzogtum Württemberg zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges im Spiegel von Steuer- und Kriegsschadensberichten 1629-1655. Materialien zur Historischen Statistik Südwestdeutschlands, Stuttgart 2009. – Mertens, Dieter: Württemberg [1100-1800]. In: Handbuch der Baden-Württembergischen Geschichte Bd. 2. Stuttgart 1995, S. 1-163, hier S. 99-137.
Sonstiges	Veranstaltungsbeginn wegen der mündlichen Staatsexamens-

211720095	Prof. Dr. Sabine Holtz
Hauptseminar	Der Dreißigjährige Krieg. Kriegserfahrung und Kriegszerstörung im Südwesten des Alten Reichs
	<p>prüfungen erst in der zweiten Semesterwoche (bitte Aushang bzw. Homepage beachten).</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen: erfolgreiches Absolvieren der Proseminare Alte, Mittlere und Neuere Geschichte.</p> <p>Zugehöriges Kolloquium: Landesgeschichtliches Kolloquium</p> <p>Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a).</p>

211720030	Prof. Dr. Sabine Holtz
Kolloquium	Landesgeschichtliches Kolloquium
Zeit	Do 17:30-19:00 h (14täglich in unregelmäßigem Wechsel mit dem Examenskolloquium)
Ort	M 17.14
Beginn	26. Oktober 2017
Inhalt	Das Kolloquium bietet ein Forum für die Diskussion von Arbeitsmethoden und Forschungsfragen, darüber hinaus dient es der Begleitung von studentischen Abschlussarbeiten.
Zulassungs-voraussetzungen	Entweder Teilnahme an einem der Hauptseminare von Frau Prof. Dr. Holtz oder / und die Abschlussarbeit (wiss. Arbeit LaG alt / neu, Bachelor-, Master-Arbeit) wird von Frau Prof. Holtz betreut.
Sonstiges	<p>Das Landesgeschichtliche Kolloquium umfaßt 1 SWS und findet 14-täglich im Wechsel mit Frau Prof. Dr. Holtz' Examenskolloquium statt.</p> <p>Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a).</p>

211720029	Prof. Dr. Sabine Holtz
Kolloquium	Examenskolloquium zur Vorbereitung der mündlichen Staatsexamina im Frühjahr 2018 (Prof. Dr. Sabine Holtz)
Zeit	Do 17:30-19:00 h (14täglich in unregelmäßigem Wechsel mit dem Examenskolloquium)
Ort	M 17.14 bzw. wird noch bekanntgegeben
Beginn	19. Oktober 2017
Inhalt	Prüfungsvorbereitung der Absolvent/innen mit Prüfungsthemen für die mündlichen Staatsexamina bei Frau Prof. Dr. Holtz im Frühjahr 2018.

211720029	Prof. Dr. Sabine Holtz
Kolloquium	Examenskolloquium zur Vorbereitung der mündlichen Staatsexamina im Frühjahr 2018 (Prof. Dr. Sabine Holtz)
Prüfungsgebiete im Staatsexamen	Frau Prof. Dr. Sabine Holtz prüft ausschließlich die beiden Teilbereiche der Neueren Geschichte: 16.-19. Jahrhundert und 20. Jahrhundert.
Prüfungsvoraussetzungen	erfolgreiche Teilnahme an einem Hauptseminar von Frau Prof. Dr. Sabine Holtz.
Sonstiges	Anmeldung: Sprechen Sie bitte zuerst mit Frau Prof. Dr. Holtz Ihre Prüfungspläne ab. Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a). Danach stellen Sie per Mail an Sabine.Holtz[at]hi.uni-stuttgart.de einen Aufnahmeantrag, um in die Teilnehmer/innen/gruppe aufgenommen zu werden, und beschreiben Sie dabei bitte kurz, warum Sie beitreten möchten.

	Prof. Dr. Sabine Holtz
Oberseminar	Landesgeschichtliches Oberseminar (nur für Doktorand/inn/en)
Zeit	Blockveranstaltung
Ort	Campus Stadtmitte
Inhalt	Das Landesgeschichtliche Oberseminar (nur für Doktorand/inn/en) dient der Diskussion von aktuellen Forschungsfeldern und dem Austausch über laufende Dissertationsvorhaben. Die Teilnahme erfolgt nach persönlicher Einladung.
Sonstiges	Teilnahme ausschließlich auf persönliche Einladung hin.